©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.
Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Dr. Fritz Kasy, Wien XVIII, Theresiengasse 40/10
Herstellung: Madress Gesellschaft, Wien I, Milchgasse 1.
Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 50.-, Europa DM 10.-, bzw. sfr. 10.-; übriges Ausland Dollar 5.-. Einzelhefte für Österreich S 4.-, Europa DM 1.- bzw. sfr. 1.-, übriges Ausland Dollar 0.40.
Alle Zuschriften an das Vereinsheim. Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen.

9. Jahrgang Nr. 3 März 1962

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Karl Predota ist nicht mehr. Am 1.Jänner dieses Jahres ging er nach längerer, schwerer Krankheit in die Ewigkeit ein. Den Entomologen der jüngeren Generation war der Verblichene kein vertrauter Bekannter mehr. Man kannte ihn als zurückgezogenen, alten Herrn, der auf Fragen bereitwillig aus seinem großen Erfahrungsschatz Auskunft gab und nur recht selten die Vereinsabende besuchte. Wer einen Einblick in die Bedeutung dieses Mannes für die Lepidopterologie gewinnen will, muß die Literatur der ersten Dezennien dieses Jahrhunderts durchblättern. Unzählige Arten findet man da, die Predota neu gefunden hat, und nicht wenige davon tragen seinen Namen. Publiziert hat Predota leider nur ganz wenig. Er war in erster Linie Sammler. Seine Auftraggeber waren es, die seine Beobachtungen zu Papier brachten. Er selber war, selbst im hohen Alter, nicht dazu zu bewegen, seine unschätzbaren Erfahrungen gesammelt niederzuschreiben.

Von Beruf war Karl Predota Knopfdrechsler. Er stammte aus dem böhmischen Buschanowitz, wo er am 13.11.1873 geboren wurde. In seiner Jugend kam er nach Wien und beschäftigte sich zunächst nebenberuflich mit der Entomologie. Er legte im Auffinden von verborgenen Insekten ein derart großes Talent an den Tag, daß er bald mit vermögenden Sammlern Kontakt aufnahm und die Schmetterlingsfängerei hauptberuflich betrieb. So sammelte er zunächst für Lord ROTHSCHILD in Ungarn, Rumänien und Mazedonien, später für WEHRLI, SCHAWERDA, CORTI und andere in Kleinasien, Sardinien, Nordafrika und Spanien, wo er in Andalusien und bei Albarracin seine größten Erfolge erzielte. Zu Ende des 1.Weltkrieges nahm er in Begleitung ZERNY's an einer Expedition teil, die im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften nach Albanien entsandt wurde.

Von all diesen Reisen brachte er ungewöhnlich reiches Material mit, zu dessen Erbeutung ihm sein Spürsinn verhalf - ein Spürsinn, der geradezu sprichwörtlich wurde. Einen kleinen Teil seiner Ausbeuten pflegte er zu behalten; die sogenannten "Mikrolepidopteren" schätzte er besonders, weshalb er sich in seinen letzten Lebensjahren fast nur ihnen widmete und so seine Sammlung erweiterte.

Der Verstorbene war Mitglied mehrerer entomologischer Vereine. Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen hatte ihn in anbetracht seiner Verdienste um die entomologische Wissenschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit Karl Predota ist der letzte Vertreter der alten österreichischen Entomologen- und Sammlerschule dahingegangen.

Sein Andenken lebt in seinen Leistungen und im Gedächtnis der österreichischen Entomologen fort.

H.Gratsch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 9_3_1962

Autor(en)/Author(s): Gratsch Hans

Artikel/Article: Karl Predota +. 1-2